MARKTBERICHT

Nr. 5, Jg. 46 E-Mail:markt@lk-stmk.at

Marktnotiz

Mindestlohn ab 1.7.

Deutschlands Angestelltengewerkschaft für Nahrung-Genuss-Gaststätten und die Arbeitgebervereinigung Nahrung und Genuss haben sich per 1. Juli 2014 auf einen Mindestlohn für die Fleischbranche geeinigt. Die Stufenlösung sieht eine Steigerung des Mindestlohnes in Schritten innerhalb der Vertragslaufzeit bis zum 31. Dezember 2017 vor. Bis zum 1. Dezember 2016 soll der Lohn auf 8,75 Euro brutto pro Stunde gesteigert werden. Ab dem 1. Juli 2017 besteht eine Verhandlungsverpflichtung. *AMI*

Holzpreise

Blochholz, frei Straße, Dez.	
Fichte ABC, 2a+, FMO od. FOO	**Preisbänder in Euro, nto.**
Oststeiermark	96,0 – 100,0
Weststeiermark	96,0 – 100,0
Mur/Mürztal	97,0 – 102,0
Oberes Murtal	98,0 – 102,0
Ennstal u. Salzkammergut	100,0 – 103,0
Braunbloche, Cx, 2a+	67,0 – 74,0
Schwachbloche, 1b	77,0 – 82,0
Zerspaner, 1a	50,0 – 55,0
Langholz, ABC	102,0–106,0
Sonstiges Nadelholz	
Lärche, ABC 2a+	117,0 – 130,0
Kiefer, ABC 2a+	73,0 – 77,0
Industrieholz, frei Straße, Dez.	
Fi/Ta-Schleifholz, FMM	47,0 – 50,0
Fi/Ta-Faserholz, FMM	35,0 – 39,0
Brennholz, hart, 1m, RM	51,0 – 61,0
Brennholz, weich,1m, RM	37,0 – 45,0
Hackgut, gem. 30 G, €/t	80,0 – 105,0
Hackgut, gem. 50 G, €/t	77,0 – 100,0
Energieholz-Index, III.Qu.13	1,579

Nutzrindermarkt Leoben, 28. Jänner	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	D.Gew	N.Pr.	D.Gew	N.Pr.	D.Gew	N.Pr.
Stierkälber bis 120 kg	90,51	3,66	80,17	1,91	178,00	3,23
Stierkälber 121-200 kg	149,04	3,36	144,00	3,10	225,50	2,81
Stierkälber 201-250 kg	215,60	2,80	–	–	–	–
Stierkälber über 250 kg	290,00	2,40	–	–	272,33	2,76
Summe Stierkälber	**122,42**	**3,40**	**89,29**	**2,18**	**217,42**	**2,93**
Kuhkälber bis 120 kg	93,86	2,92	81,00	1,76	88,33	3,10
Kuhkälber 121-200 kg	163,17	2,16	–	–	129,00	2,80
Kuhkälber 201-250 kg	230,00	2,33	–	–	–	–
Kuhkälber über 250 kg	278,00	2,20	–	–	255,00	2,65
Summe Kuhkälber	**148,38**	**2,41**	**81,00**	**1,76**	**129,80**	**2,86**
Einsteller bis 10 M.	373,00	2,27	–	–	350,17	2,29
Kühe nicht trächtig	723,91	1,26	567,00	0,84	–	–
Kalbinnen bis 10 M.	287,57	1,99	–	–	349,67	2,33
Kalbinnen über 12 M.	589,71	1,62	690,00	1,42	476,86	1,99

Nutzrindermarkt Greinbach, 21. Jänner	aufgetrieben	verkauft	D. Gewicht	D.-Preis nto
Stierkälber bis 120 kg	188	181	97,95	3,62
Stierkälber 121 bis 200 kg	161	157	150,42	3,60
Stierkälber 201 bis 250 kg	33	32	222,22	2,91
Stierkälber über 250 kg	7	7	282,29	2,34
Summe Stierkälber	**389**	**377**	**133,77**	**3,46**
Kuhkälber bis 120 kg	62	61	91,98	2,90
Kuhkälber 121 bis 200 kg	39	38	155,11	2,71
Kuhkälber 201 bis 250 kg	4	4	208,25	2,84
Summe Kuhkälber	**105**	**103**	**119,79**	**2,80**
Einsteller	15	15	332,80	2,29
Kühe nicht trächtig	55	55	749,60	1,27
Kalbinnen bis 12 M.	3	3	298,00	1,87
Kalbinnen über 12 M.	13	13	557,15	1,76

Marktplatz

Interview mit Arno Mayer, Landwirtschaftskammer Steiermark

Winteraussaat

Was wird sich 2014 im Kulturartenverhältnis ändern?

***Mayer:** „Wir schätzen, dass letzten Herbst in der Steiermark rund 21.000 ha Wintergetreide und damit gut 22% bzw. 4.000 ha mehr ausgesät wurde. Winterweizen/Dinkel dürften um 35% auf 7.400 ha, Wintergerste um 16% auf 6.900 ha, Triticale um 27% auf 4000 ha und Roggen um 8% auf rund 2.000 ha Anbaufläche gestiegen sein. Die bescheidene Winterrapsfläche dürfte aufgrund der weiteren Einschränkungen beim Pflanzenschutz um weitere 10% auf nur mehr 550 ha gesunken sein. Es ist davon auszugehen, dass zukünftig aufgrund des Maiswurzelbohrers weitere 10.000 bis 15.000 ha der langjährigen Maisfläche mit Fruchtwechsel bewirtschaftet werden.“*

Holzmarkt

Stabiler Holzmarkt: Kaum Unterschiede zum Vormonat

Derzeit gibt es kaum Veränderungen am Holzmarkt. Zwar sind die Bedingungen für die Holzernte aufgrund des Schneemangels gut, jedoch erschweren die für die Jahreszeit zu hohen Temperaturen den Abtransport des geernteten Rundholzes. Preisänderungen sind momentan nicht zu erwarten.

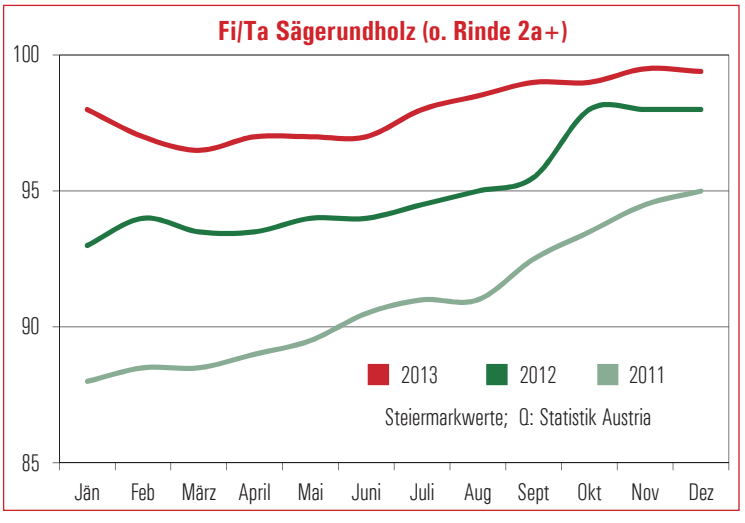
Die Nachfrage nach Nadelsägerundholz ist hoch. Obwohl einzelne Abnehmer Lieferkontingente eingeführt haben, bestehen gute Zufuhrmöglichkeiten. Die Mengenflüsse aus den Ernteaktivitäten laufen auf hohem Niveau. Es bestehen kaum Waldlager.

Am Laubholzmarkt steht die Eiche - wie schon im letzten Jahr - bei den Abnehmerwerken hoch im Kurs. Bei den anderen Laubholzarten sind lediglich beste Qualitäten nachgefragt.

Die Papier-, Zellstoff- und Plattenindustrie ist gut mit Industrierundholz versorgt, bleibt jedoch für alle Sortimente aufnahmefähig. Die Preise sind stabil.

Der Energieholzmarkt verläuft weiter ruhig. Der Bedarf der Haushalte an trockenem Ofenholz ist sehr groß.

Aus heutiger Sicht ist zu empfehlen, die guten Bedingungen am Holzmarkt auszunützen.



Gemüse & Honig

Gemüse

Erhobene Gemüsepreise in Euro je kg ohne Ust. für die Woche vom 27. Jän. bis 2. Feb.

	Erzeugerpreis frei Rampe GH	Erz.pr. Gr. Großmkt.
Vogerlsalat	4,50-5,50	8,00
Chinakohl	0,25-0,30	0,60
Zuckerhut		1,00

Steirischer Honig

Unverbindliche Richtpreise ab Hof, in Euro inkl. Ust.

Waldhonig, Großgeb.		ca. 6,00 - 7,00
Blütenhonig sortenr.,GG		ca. 4,00 - 5,00
Waldhonig	1000 g	9,00 - 11,0
	500 g	4,50 - 6,00
	250 g	3,20 - 4,00
Blütenhonig	1000 g	9,00 - 11,0
	500 g	4,50 - 5,50

Lamm

Lämmer

Qualitätslämmer, leb., in Euro je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,35	bis	2,60
Qualitätsklasse II	2,15	bis	2,30
Qualitätsklasse III	1,95	bis	2,10
Qualitätsklasse IV	1,70	bis	1,90

Qualitätsprogramm Weizer Schafbauern

Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, in Euro je kg ohne Ust.

gültig ab KW 6

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,50
Klasse U2	5,50	Klasse U3	5,10
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,70
Klasse O2	4,70	Klasse O3	4,30
Zuschlag für AMA-Gütesiegel			0,45
Zuschlag für Bio			0,60
Zuschlag für Bio Ernteverband			0,80

Verbraucherpreisindex

2010 = 100 Q: Statistik Austria

Monat	2012	2013	12/13 in%
Jänner	103,8	106,6	+2,7
Februar	104,3	106,9	+2,5
März	105,4	107,8	+2,3
April	105,8	107,9	+2,0
Mai	105,7	108,1	+2,3
Juni	103,5	108,1	+2,2
Juli	105,5	107,6	+2,0
August	105,8	107,7	+1,8
September	106,7	108,5	+1,7
Oktober	106,9	108,4	+1,4
November	107,0	108,5	+1,4
Dezember	107,2	109,2	+1,9
Jahres-Ø	**105,8**	**107,9**	**+2,0**

Marktvorschau

31. Jänner bis 2. März

Zuchtrinder

20.2.	St. Donat, 11 Uhr
24.2.	Greinbach, 10.30 Uhr

Nutzrinder/Kälber

4.2.	Greinbach, 11 Uhr
11.2.	Leoben, 11 Uhr
18.2.	Greinbach, 11 Uhr
25.2.	Leoben, 11 Uhr

Winteraussaatflächen

Schätzung der Winteraussaatflächen für das Erntejahr 2014 Q.: LK

	Anbaufläche (ha) 2013	Veränderung in %	Anbaufl. (ha) 2014 berechn.
Winterweichweizen, Dinkel	5.464	+35%	7.376
Winterdurum	12	±0%	12
Roggen	1.824	+8%	1.970
Wintergerste	5.966	+16%	6.920
Triticale	3.179	+27%	4.031
Winterraps	621	– 10%	559
Summe	**17.066**	**+22,3%**	**20.868**

Internationale Notierungen

	Kurs 28.1.	Tendenz seit 13.1.
Euro / US-$,	1,366	+0,002
Erdöl – Brent , US-$ je Barrel	107,05	– 0,06
Mais CBoT, Chicago, März, Euro je t	124,34	– 0,46
Mais MATIF Paris, März, Euro je t	173,50	– 0,25
Sojaschrot CBoT, Chicago, März, Euro je t	347,59	+15,59
Sojaschrot, 44%, frei LKW Ham., Kassa Großh. Feb., € je t	395,00	– 8,00
Rapsschrot, frei LKW Ham., Kassa Großh., Februar, € je t	255,00	+13,00
Schweine Eurex, Februar, Euro je kg	1,630	+0,006

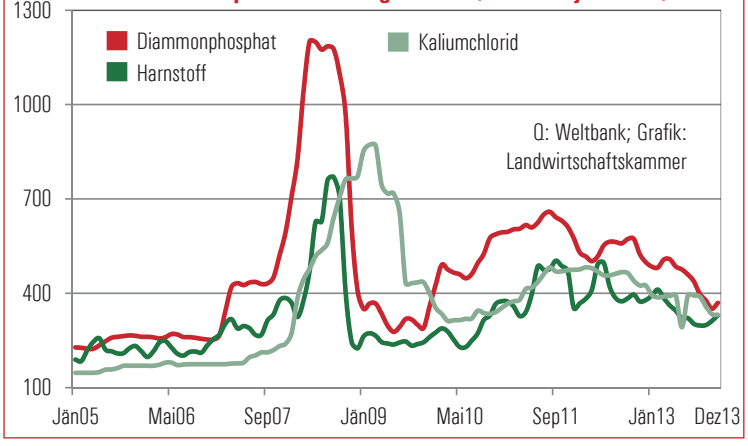
Quelle: www.bankdirekt.at; www.agrarzeitung.de

Getreide & Futtermittel

Sorge um ausreichende Winterhärte

Am heimischen Getreidemarkt wird kaum gehandelt. Wenn jedoch Ware am Markt auftaucht, bietet man ganz ansprechende Preise. International scheint sich weiter Boden bei Weizen auszubilden, Mais kann davon profitieren. Dafür sorgen vor allem Kältewellen in verschiedenen Teilen der Nordhalbkugel. So prognostiziert der EU-MARS-Bericht einen stärkeren Kälteeinbruch, der nach der milden Witterung vielen Beständen eine unzureichende Winterhärte bescheren könnte. Die Länder von Ostdeutschland bis nach Bulgarien seien gefährdet.

Weltmarktpreise für Düngelmittel (in Dollar je Tonne)



Erzeugerpreise Getreide

in Euro je t, frei Erfassungslager, KW 4

Futtergerste mind. 62 hl	170,– bis 190,–
Futterweizen, mind. 72 hl	160,– bis 170,–
Mahlweizen, mind. 78 hl	170,– bis 175,–
Körnermais, interv.fähig	150,– bis 155,–

Futtermittelpreise Steiermark

Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 4. Woche, ab Lager, in Euro je t

Sojaschrot 44 % lose	470,– bis 490,–
Sojaschrot 49 % lose	495,– bis 515,–
Rapsschrot 35 % lose	290,– bis 310,–
Sonnenblumenschrot 37 % lose	250,– bis 300,–

Börsenpreise Getreide

Notierungen der Börse für lw. Produkte in Wien, 22. Jänner, in Euro je t, ab Raum Wien, Großhandelsabgabepreise

Futterweizen	170,– bis 178,–
Futtergerste	178,– bis 188,–
Futtermais	156,– bis 160,–
Sojaschrot, 44%, GVO	440,– bis 450,–
Sojaschrot, 49%, GVO	465,– bis 475,–

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Das Land Steiermark

lebensministerium.at

Ersteller des Marktberichtes:
Landwirtschaftskammer Steiermark,
8011 Graz, Hamerlinggasse 3.
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing. Robert Schöttel,
Tel. 0316/8050-1411, Fax 0316/8050-1515.
Mail: markt@lk-stmk.at.
Der „Steirische Marktbericht" erscheint zum Wochenblatt NEUES LAND.

Rindermarkt

Schwieriger Markt durch Nachfragerückgang

Die Marktsituation bei Rindfleisch ist in dieser Woche schwieriger geworden. Das hat sich vor allem bei Stierfleisch bereits letzte Woche etwas abgezeichnet. EU-weit sind die weiblichen Rinder noch etwas besser aufgestellt.
Auch am Heimmarkt ist die Nachfrage in allen Kategorien sehr ruhig. Daher ist bereits ein kleines Mehraufkommen am Markt Auslöser für rückläufige Notierungen. So müssen Stiere fünf Cent nachlassen, der Schlachtkuhbereich vier Cent und die Basiskalbin drei Cent. Wie mehrfach erwähnt ist die beginnende Abwärtsphase zu dieser Jahreszeit nicht untypisch.

Notierung EZG Rind, 27.1. – 1.2.

Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, in Euro/kg

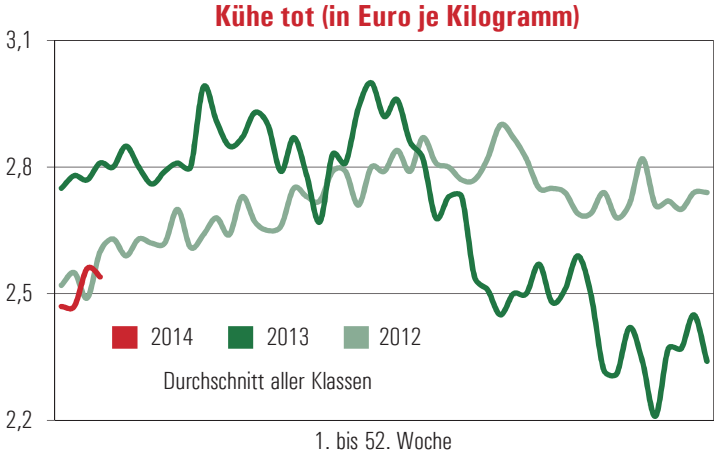
Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,56/3,60
Kühe (300/420)	2,29/2,46
Kalbin (250/370)	3,22
Kalbin -24 M, EU2/3/4; R3/4	+0,15
Kalbin -24 M, R2	+0,05
Programmkalbin (245/323)	3,56
Schlachtkälber (80/105)	5,20

exklusive qualitätsbedingter Zu- u. Abschläge Bio-ZS in Ct.: Kühe 37-42, Kalbin 50; AMA-ZS: Stier 18, Schlachtkälber 20

Ochsen und Jungrinder

Kategorie/Gew. warm	von/bis
Bio-Ochse (300/430)	3,98
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	3,96
Styriabeef R2/3 (185/260)	4,50

Kühe tot (in Euro je Kilogramm)



Steirische Erzeugerpreise 20. bis 26.1. – Totvermarktung

Klasse		Stiere	Kühe	Kalbin
E	Ø-Preis	3,87	–	–
	Tend.	– 0,12	–	–
U	Ø-Preis	3,83	2,81	3,41
	Tend.	– 0,03	±0,00	±0,00
R	Ø-Preis	3,70	2,59	3,27
	Tend.	– 0,04	– 0,02	+0,10
O	Ø-Preis	–	2,20	2,68
	Tend.	–	– 0,05	+0,08
Su	E-P	3,78	2,54	3,31
	Tend.	– 0,05	– 0,02	+0,04

exkl. ev. qualitätsbedingter Zu- und Abschl.

Steirische Erzeugerpreise 20. bis 26.1. – Lebendvermarkt.

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	737,9	1,29	– 0,02
Kalbinnen	447,7	1,88	– 0,02
Einsteller	371,3	2,34	+0,12
Ochsen	647,0	1,90	– 0,20
Stierkälber	131,6	3,41	– 0,07
Kuhkälber	123,1	2,80	±0,00
Kälber ges.	130,1	3,31	– 0,06

bei zentraler Vermarktung, inkl. Gebühren

www.lk-stmk.at

Schlachthof-Einstandspreise AMA, 13. bis 19.1.

	Österreich	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	Durchschnitt	4,00	3,07	3,77
	Tendenz	+0,01	+0,12	– 0,05
U	Durchschnitt	3,92	2,91	3,58
	Tendenz	– 0,01	±0,00	– 0,03
R	Durchschnitt	3,85	2,72	3,51
	Tendenz	+0,02	– 0,01	+0,01
O	Durchschnitt	3,55	2,42	2,91
	Tendenz	+0,06	±0,00	– 0,14
E-P	Durchschnitt	3,89	2,61	3,50
	Tendenz	±0,00	+0,03	– 0,02

Ermittlung laut Viehmeldeverordnung BGBL.42/2008, der durchschn. Schlachthof-Einstandspreise (inkl. ev. Zu- und Abschläge)

Notierungsband Rinderringe Stmk

Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, in Euro je kg

Stiere
3,56 bis 3,66

Kühe
2,22 bis 2,75

Kalbinnen
3,09 bis 3,43

Qualitätskalbinnen
3,37 bis 3,56

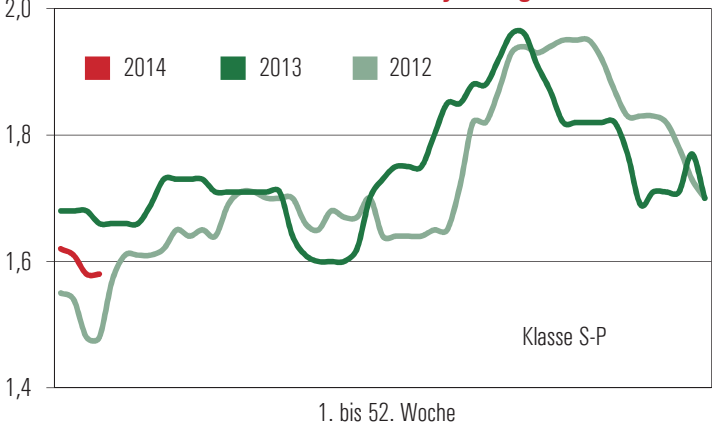
Ochsen
3,49 bis 3,98

Schweine- und Ferkelmarkt

Positive Stimmung hält an

Die durchaus positive Stimmung am europäischen Schlachtschweine- und Ferkelmarkt hält weiter an. Die Ursache dürfte vor allem am niedrigeren Schweineangebot zu finden sein. So legen ausgehend von Deutschland auch Österreich, die Niederlande und Belgien um vier Cent zu. Diese gute Stimmung ist auch am Ferkelmarkt vorhanden, mit knappem Angebot und folglich relativ lebhafter Nachfrage. Am österreichischen Markt wurden teilweise schon Partien vorgezogen, so dass der Markt nach wie vor gut im Gleichgewicht ist.

Schweine tot (in Euro je Kilogramm)



Steirische Erzeugerpreise 20. bis 26. Jänner

S	Ø-Preis	1,63
	Tendenz	±0,00
E	Ø-Preis	1,51
	Tendenz	±0,00
U	Ø-Preis	1,29
	Tendenz	– 0,01
R	Ø-Preis	1,14
	Tendenz	– 0,07
Su	S-P	1,58
	Tendenz	±0,00
Zucht	Ø-Preis	1,25
	Tendenz	– 0,01

inkl. ev. Zu- und Abschläge

Notierungen EZG Styriabrid 27. Jänner bis 2. Februar

Basispreis Schweinehälften, in Euro je Kilo, ohne Zu- und Abschläge, lt. Preismaske

Basispreis ab Hof	1,49
Basispreis Zuchtsauen	1,26

AMA-Österreich, 13.–19. Jänner

Klasse	Ø-Preis	Tendenz
S	1,63	±0,00
E	1,51	±0,00
U	1,30	±0,00
R	1,17	– 0,04
S-P	1,58	±0,00

Ermittl. lt. VM-VO BGBL.42/2008, der Ø-SH-Einst.preise (inkl. ev. Zu- u. Abschl.)

Ferkel, 27. Jänner bis 2. Februar

in Euro je Kilo, bis 25 kg

ST- und System-Ferkel	2,65
Übergewichtspr. ab 25 - 31 kg	1,10
Übergewichtspr. ab 31 - 34 kg	0,45
Impfzuschlag Mycopl., je Stk.	1,563
Impfzuschlag Circo ST, je Stk.	1,50
Ab-Hof-Abh. d. Mäster je Stk.	1,00

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.